

Wäscherei in Flammen

Verkehr an Stadtgrenze brach zusammen

Von Iris Baar

Großalarm bei der Wuppertaler Feuerwehr gestern abend gegen 18.30 Uhr. Die Wäscherei Frauenlob an der Stadtgrenze zwischen Remscheid und Wuppertal brannte lichterloh.

Das Feuer war in der ersten Etage des fast 100jährigen Hauses ausgebrochen und griff in Windeseile auf das Dachgeschoß über. Meterhoch schlugen die Flammen aus dem Dach.

Christian Oertel, 15 Jahre und Mitglied bei der Jugendfeuerwehr, bemerkte den beißenden Qualm als erster. Zehn Minuten nach seinem Notruf traf die Feuerwehr mit zwei Löschzügen ein. Zehn Trupps mit Atemschutzgeräten stürmten das Haus, ihre Kollegen bekämpften das Feuer von der Rückseite des Gebäudes.

Währenddessen brach der Verkehr zwischen Wuppertal und Remscheid zusammen. Die Autofahrer wurden umgeleitet, die Fahrgäste der Omnibusse mußten zu Fuß gehen. Remscheider und Wuppertaler Stadtwerke richteten einen Sonder-Pendelverkehr ein.

Motorsägen und Äxte

Nach einer Stunde schienen die Flammen eingegrenzt, da schossen sie erneut gen Himmel. Mit Äxten und Motorsägen bahnten sich die Feuerwehrleute den Weg zum Dachstuhl. Ein Wasserwerfer auf einem Leiterwagen kam zum Einsatz. Nach zweieinhalb Stunden hatten die Männer das Feuer unter Kontrolle.



Zwei Löschzüge bekämpften die Flammen in der Wäscherei Frauenlob an der Stadtgrenze Remscheid - Wuppertal. Mit Atemschutzmasken, Äxten und Motorsägen stürmten die Feuerwehrmänner das alte Haus, drangen zum Dachstuhl vor. Foto: Holger Battfeld